

## Der menschliche Makel

### Philip Roth

Roman, 400 Seiten.

#### *Moderne Inquisition:*

*Ein Schwarzer legt sich eine jüdische Mittelklasse-Herkunft zu, macht Karriere an der Uni, bis man ihn als Rassisten verleugnet und ihm mit Inbrunst seine nicht normierten Moralverhältnisse nachträgt.*

Colemann Silk hat als Professor eine sehr erfolgreiche akademische Karriere durchlaufen, bis er in einer seiner Vorlesungen zwei notorisch abwesende Studenten scherzhaft als „Spooks“ (dunkle Gestalten) bezeichnet. Unglücklicherweise sind diese beiden Jungs tatsächlich schwarz. Zu seinem Erstaunen werden alle missverständlichen Zusammenhänge gegen ihn eingesetzt, und diese Bezeichnung als diskriminierend gewertet. Zur Genugtuung einiger nimmt die gesellschaftliche Ächtung ihren Lauf, bereitwillig schenken seine gesellschaftlichen Kontakt- wie auch Rahmengruppen der Verleumdung Glauben. In diesem Dunst wenden sich alle von ihm ab. Der schwer gezeichnete offenbart sich in seiner Not dem Schriftsteller Zuckermann an, der als vorgeschobener Erzähler (Roth Lesern längst vertraut) nun den Roman „Der menschliche Makel“ über Colemanns erlebtes Unrecht zu schreiben beginnt, wie er des Rassismus bezichtigt wurde, tief verletzt und zornig seinen Abschied nahm, seine Frau in den Wirren einem Schlaganfall erlag und der 71-jährige Intellektuelle sich in die ungebildete 34-jährige Alphabetin Faunia verliebt.

Nicht zarte Liebe ist es, die diese beiden aneinander kettet, auch nicht der Trost, den sich zwei soziale Außenseiter, der stigmatisierte Professor und die ungebildete Putzfrau gegenseitig spenden, es ist die bloße nackte Kraft animalischer Triebe. In der Kleinstadt Massachusetts ist die „Affäre Silks“ für die Hüter der Moral ein weiterer Affront. Die Hetzkampagne gegen Colemann fällt in jenen Sommer, als sich Amerika in den kollektiven Entrüstungstau um Bill und Monica stürzte. Roth zeichnet eine Gesellschaft, die sich selbst nicht kennt, weil sie ohne Makel sein will, er zeigt Menschen, die sich selbst erfinden, weil sie vor ihrem Makel erschrecken. Doch gerade für diesen Makel ergreift er Partei.

Mit Colemanns Geliebter Fauina führt Roth auch in die atemberaubenden Episoden des Vietnam-Krieges ein. Ihr Mann leidet als Täter wie als Opfer unter dem Veteranentrauma.

Etwa in der Romanmitte entdeckt Zuckermann des Professors wohlgehütete Lebenslüge: der vermeintlich jüdische Dekan hat sich als junger Mann im Land der unbegrenzten Möglichkeiten eine neue Biografie angeeignet. Von sehr heller

Hautfarbe, aus einer schwarzen Familienherkunft, gab er sich als weißer Jude aus, um ungehindert die Karriere als weißer Wissenschaftler anzutreten. Seine Heirat mit seiner geliebten (weißen) Iris ging einher mit der Verleumdung seines ebenso geliebten Elternhauses, um den Preis der ständig schlummernden Enthüllungszeitbombe.

Der menschliche Makel nährt die Grundaufgabe der großen Literatur, zu offenbaren, dass das Leben anders ist, als es aussieht.

„Der Makel ist untrennbar mit unserem Dasein verbunden, er ist in uns eingeboren, verwurzelt, bestimmend, sozusagen unauslöschlich.“

Deshalb entkommen die Protagonisten ihm in diesem Roman am Ende alle nicht.

Ein großartiger, menschenkluger Roman!!!